WIRTSCHAFTS NEWSLETTER

13.08.25

LANDKREIS BAD KISSINGEN
Hier gehts besser.

40 Jahre Joyson PlasTec: Vom regionalen Anbieter zum globalen Partner der Automobilindustrie

Fotos: Joyson PlasTec GmbH

Mit Sitz in Albertshausen bei Bad Kissingen blickt die Joyson PlasTec GmbH auf eine über 40-jährige Erfolgsgeschichte in der Kunststoffverarbeitung zurück. Gegründet im Jahr 1985 als Teil der Petri AG, konzentrierte sich das Unternehmen zunächst auf die Produktion von Lenkrädern und Innenverkleidungen.

Seither hat sich Joyson PlasTec durch kontinuierliche Innovationen, technologische Weiterentwicklungen, strategische Umfirmierungen und Übernahmen zu einem führenden Spezialisten für technische Kunststoffteile in der Automobil- und Lkw-Branche entwickelt. Dabei spielt insbesondere die Spritzgusstechnologie eine zentrale Rolle.

Heute gehört das Unternehmen zur global agierenden Joyson Group, die zu einem der weltweit größten Automobilzulieferern zählt.

Mit rund 60 modernen Anlagen mit Schließkräften zwischen 18 und 4.000 Tonnen und etwa 300 Mitarbeitenden produziert Joyson PlasTec auf einer Fläche von über 15.000 Quadratmetern eine breite Palette von Kunststoffteilen, von filigranen Kleinteilen bis hin zu kompletten Lkw-Fronten, die individuell auf die Anforderungen der Kunden abgestimmt sind.

Nachhaltigkeit

Ein entscheidender Beitrag zur Nachhaltigkeit ist der Einsatz des „Mold In Color"-Verfahrens. Dabei entstehen Lackoptik-Oberflächen ohne Lackierung, wodurch der CO_2-Footprint durch den Wegfall von Lackierprozessen und Transporten reduziert wird. Zudem sind die Produkte schneller verfügbar.

Darüber hinaus setzt Joyson PlasTec Rezyklate ein: Kunststoffreste aus der Produktion werden in enger Abstimmung mit Kunden wiederaufbereitet und zurückgeführt. So werden aktiv Abfälle reduziert und die Kreislaufwirtschaft gefördert.

Von der Rhön für ganz Europa - Innovative Ladestationen für Elektrofahrzeuge

Ein bedeutender Schritt in Richtung Zukunft ist die Integration von JoyCharge als Teil von Joyson PlasTec. Das Unternehmen entwickelt innovative Ladestationen für Elektrofahrzeuge und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur nachhaltigen Mobilität.

65 Jahre Innovation und Zusammenhalt – Jubiläumsfeier bei GKN Powder Metallurgy in Bad Brückenau

v. l: Arnold Scheller (Leiter Einkauf & Abendmoderation), Jan Marberg (1. Bürgermeister Stadt Bad Brückenau), Thomas Schaab (Werkleiter Bad Brückenau), Thomas Bold (Landrat Kreis Bad Kissingen), Stefan Zeier (Geschäftsführer GKN Powder Metallurgy GmbH), Norman Schoeps (Geschäftsführer GKN Powder Metallurgy GmbH) Foto: Del Fabbro Grafik, Jürgen Del Fabbro

Bad Brückenau, Juli 2025 – Der Standort Bad Brückenau der GKN Powder Metallurgy feiert in diesem Jahr sein 65-jähriges Bestehen. Für das Werk, welches Teil eines der weltweit führenden Unternehmen der Pulvermetallurgie ist, stellt dieses Jubiläum einen besonderen Meilenstein dar. Seit seiner Gründung im Jahr 1960 hat sich der Standort zu einem wichtigen Pfeiler innerhalb der Pulvermetallurgie Industrie entwickelt.

320 Beschäftigte

Heute sind rund 320 Mitarbeitende in Bad Brückenau beschäftigt, die mit ihrem Know-how und Engagement zur globalen Erfolgsgeschichte beitragen. Die Produkte aus Bad Brückenau finden ihren Weg zu Kunden auf der ganzen Welt – ein Beleg für die hohe Qualität und Innovationskraft des Standorts. Die Jubiläumsfeier fand am ersten Juli-Wochenende in der eigenen Fertigungshalle statt, die für diesen besonderen Anlass in eine festliche Eventlocation verwandelt wurde. In einer Atmosphäre voller Stolz und Verbundenheit kamen die Mitarbeiter zusammen, um die Erfolgsgeschichte des Standorts zu würdigen.

Ein besonderes Highlight des Abends war die Ehrung langjähriger Mitarbeitender, die bereits ihr 25- oder 40-jähriges Jubiläum feiern konnten. Auch die feierliche Verabschiedung der diesjährigen Rentner wurde mit viel Wertschätzung und Applaus begleitet – ein Zeichen für den großen Zusammenhalt und die familiäre Unternehmenskultur, die den Standort seit Jahrzehnten prägt.

Das abwechslungsreiche Abendprogramm mit Musik, kulinarischen Genüssen und emotionalen Rückblicken sorgte für eine rundum gelungene Feier, die noch lange in Erinnerung bleiben wird. GKN Powder Metallurgy Bad Brückenau blickt stolz auf 65 Jahre zurück – und mit viel Energie und Innovationskraft in die Zukunft.

Über GKN Powder Metallurgy

GKN Powder Metallurgy ist Teil der Dowlais Group plc und beschäftigt weltweit über 5.000 engagierte Mitarbeiter an 28 Produktionsstandorten sowie in zwei Innovationszentren. Mit einem klaren Fokus auf technische Exzellenz setzt das Unternehmen Maßstäbe in der Pulvermetallurgie.

MERKUR PRIVATBANK eröffnet neuen Firmensitz in Hammelburg und setzt starkes Zeichen für den Standort

Fotos: MERKUR PRIVATBANK

Die MERKUR PRIVATBANK hat Ende Juni ihren neuen, hochmodernen Firmensitz in Hammelburg feierlich eröffnet. Der Neubau ist ein klares Bekenntnis zur Region und zur Fortführung der fast hundertjährigen Bankentradition am Standort.

Nach einer außergewöhnlich schnellen Bauzeit von weniger als 18 Monaten haben die 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bereits im Juli ihre Arbeit in dem neuen Gebäude aufgenommen.

Das lichtdurchflutete, drei Stockwerke hohe Gebäude erstreckt sich über ein 4.000 Quadratmeter großes Grundstück und bietet auf knapp 3.000 Quadratmetern Nutzfläche Platz für bis zu 170 Arbeitsplätze. Die Planung stellte konsequent die Bedürfnisse der Mitarbeitenden in den Mittelpunkt, um ein optimales Arbeitsumfeld zu schaffen.

Ein Arbeitsplatz, der Menschen verbindet

Ein besonderes Highlight ist die innovative Innenarchitektur. „Um der Geschäftsleitung als auch den Mitarbeitern gerecht zu werden, haben wir extra für diese Räume ein ‚Open Door Konzept' entwickelt", erklärt Innenarchitektin Annette Boguschewski von Spacemunich.

Dieses Konzept schafft diskret gestaltete, private Arbeitsplätze und gleichzeitig fließend ineinander übergehende, offene Räume, die Kommunikation und kreativen Austausch fördern.

Dieser Fokus auf Zusammenarbeit ist ein zentraler Baustein der Unternehmens-philosophie. „Die Zukunft der Zusammenarbeit liegt in der Vernetzung der Menschen“, betonte Dr. Marcus Lingel, persönlich haftender Gesellschafter der MERKUR PRIVATBANK.

„Ich bin überglücklich wie das geworden ist. Ich glaube, hier ist ein Zuhause entstanden. Wir möchten, dass die Mitarbeiter gerne ins Büro kommen, dass sie gern hier sind, gern gemeinschaftlich miteinander arbeiten, besprechen, diskutieren und kreativ sind.“

Dr. Marcus Lingel

Strategisches Bekenntnis zur Region und sichere Arbeitsplätze

Die Entscheidung für den Neubau in Hammelburg unterstreicht die langfristige Strategie der Bank, dauerhaft zwei Zentralen zu unterhalten: eine in München und eine in Hammelburg. Dies wurde bereits nach dem Zusammenschluss mit der Schilling-Bank 2019 signalisiert.

Thomas Bold, Landrat des Landkreises Bad Kissingen, würdigte die Investition als großen Erfolg für die Region: „Wenn wir hier heute stehen und gehört haben, dass 170 Arbeitsplätze hier mittelfristig entstehen, 140 sind schon da, dann ist das natürlich ein Bekenntnis zum Standort seitens der MERKUR Bank. Und für uns ist es ein Riesenerfolg, denn es sind sichere Arbeitsplätze, die langfristig wirken.“

Feierliche Eröffnung nach Rekordbauzeit

Der schnelle Baufortschritt – vom Spatenstich am 17. Januar 2024 bis zur Eröffnung – wurde von Dr. Lingel als „Meisterleistung“ aller Beteiligten gewürdigt. Die offizielle Feierstunde, bei der das Gebäude auch den kirchlichen Segen erhielt, wurde durch Grußworte von Vertretern des Generalunternehmens, der Architektur und der Politik abgerundet. Am Abend feierte die Bank die Einweihung mit einem großen Fest, zu dem alle rund 500 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus sämtlichen Standorten eingeladen waren.

Der Stiftungsbeirat des Technolgietransferzentrums Bad Kissingen definiert Leuchtturmprojekte

Bild: Rebecca Reith

Am 22.07.25 traf sich der Stiftungsbeirat des Technologietransferzentrums zu seiner 2. Sitzung. Neben der Wahl von Patrick Buberl, CEO der Firma Psilkon GmbH Motten in den Stiftungsbeirat, stand die Festlegung der ersten Leuchtturmprojekte des TTZ-KG auf der Agenda.

Frau Prof. Dr. Lisa Kiesewetter, seit April d. J. Stiftungsprofessorin und Leiterin des TTZ-KG ist dabei der Kunstgriff geglückt, visionäre Projekte zu definieren, die nahezu allen Stiftern gleichermaßen einen enormen Mehrwert auf dem Weg zur digitalen Transformation bringen werden. Folgende drei Leuchtturmprojekte wurden vereinbart:

Leuchtturm 1: AI-SEED: KI-basierte Bilderkennung für Makro- und Mikroskopie mit den Zielen der Entwicklung einer Autofokuseinheit für Mikroskopie, Aufbau von Datenbanken und Generierung von individuellen KI-Algorithmen

Leuchtturm 2: DATA-FLOW: Automatisierte Auftragserfassung und Berichterstattung mit den Zielen des automatisierten Einlesens von Dokumenten und Datenübernahme in Labor- und Klinikinformationssysteme als auch die automatisierte Erstellung von Berichten.

Leuchtturm3: ARISE: Teilprozess-automatisierung und individuelles Probenhandling mit Unterstützung von Robotersystemen mit dem Ziel, individuelle Lösungen für die Stifterfirmen zu ermöglichen.

Darüber hinaus wurden vier bilaterale Projekte mit einzelnen Stifterfirmen vereinbart, in denen firmenspezielle Lösungen in den Bereichen DataMining, ProcessMining und Sonder-maschinenbau erarbeitet werden.

Haben wir Ihr Interesse geweckt? Suchen auch Sie im Bereich Laboranalytik und Medizintechnik Lösungen mit Hilfe von Automatisierung, Robotik und KI?

Der Stiftungsbeirat und das TTZ-KG freuen sich über neue Stifterfirmen, die mit einer finanziellen Unterstützung der Stiftungsprofessur für die Dauer von fünf Jahren Zugang zu individuellen digitalen, KI-gestützten Prozesslösungen auf wissenschaftlicher Basis profitieren wollen. Melden Sie sich gerne, wenn Sie Fragen und Interesse haben bei:

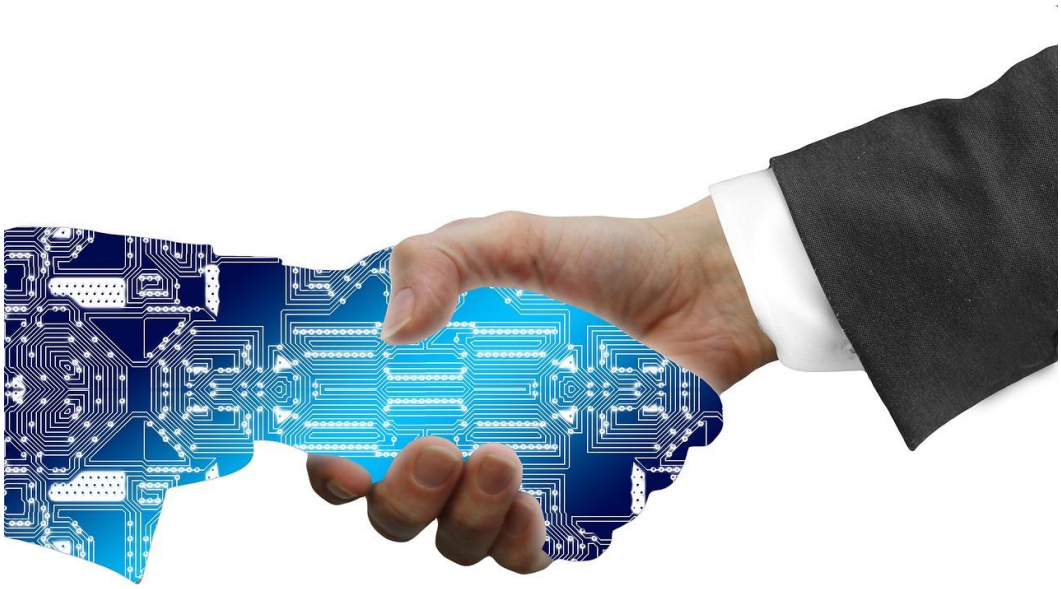
Prof. Dr. Lisa Kiesewetter, Leiterin des TTZ-KG, ttz-kg@thws.de

BMWE-Innovationsgutscheine (go-inno) - Mittel bereitgestellt

Mittelständische Unternehmen können ab sofort von den bereitgestellten Mitteln der Innovationsgutscheine des BMWE (go-inno) profitieren. Mit go-inno werden externe Management- und Beratungsleistungen zur Vorbereitung und Durchführung von Produkt- und technischen Verfahrensinnovationen gefördert.

Unternehmen der gewerblichen Wirtschaft einschließlich des Handwerks mit weniger als 100 Beschäftigten können die Gutscheine über autorisierte Beratungsunternehmen beziehen. Weitere Infos finden Sie hier.

Mit „Fraunhofer Match“ gezielt Innovationspartnerschaften anstoßen



Neue Technologien, neue Produkte, neue Verfahren – viele Unternehmen stehen vor der Herausforderung, dafür geeignete Entwicklungspartner zu finden.

“Fraunhofer Match” bringt beispielsweise Unternehmen und Organisationen mit den passenden Expertinnen und Experten der Fraunhofer-Institute zusammen, um spezifische Herausforderungen zu lösen: Über ein kurzes Online-Formular kann die jeweilige Problemstellung übermittelt werden. Die Anfrage wird durch innovatives Match-Making an geeignete Forschungsteams weitergeleitet, die mit maßgeschneiderten Lösungsansätzen antworten. So lassen sich technologische Herausforderungen effizient adressieren und Innovationsprojekte gezielt anstoßen.

Die Bayerische Transformations- und Forschungsstiftung

Bayerische Transformations- und Forschungsstiftung

Neben ihrem bisherigen Auftrag, anwendungsorientierte Forschung und die Entwicklung von Zukunftstechnologien in von Wirtschaft und Wissenschaft gemeinsam getragenen Projekten zu fördern, finanziert die Stiftung nun auch einen neuen Transformationsfonds für bayerische Unternehmen im Umbruch.

Die Bayerische Transformations- und Forschungsstiftung (BayTFS) wurde 1990 als „Bayerische Forschungsstiftung“ gegründet. Ihre Errichtung ist von dem Grundgedanken getragen, Erträge aus Wirtschaftsbeteiligungen des Freistaates Bayern über die Förderung angewandter Forschung der Wirtschaft wieder zugutekommen zu lassen.

In ihrer langjährigen Geschichte trug die Stiftung wesentlich dazu bei, Bayerns Position als wirtschaftsstarker Hochtechnologiestandort im weltweiten Forschungs- und Technologiewettbewerb zu stärken und auszubauen.

Zum 1. Mai 2025 erhielt die Stiftung ihren neuen Namen und mit ihm auch einen neuen, zusätzlichen Stiftungszweck. Neben ihrem bisherigen Auftrag, anwendungsorientierte Forschung und die Entwicklung von Zukunftstechnologien in von Wirtschaft und Wissenschaft gemeinsam getragenen Projekten zu fördern, finanziert sie nun auch einen neuen Transformationsfonds für bayerische Unternehmen im Umbruch.

Transformation

Für den Zweck Transformation ist die Stiftung lediglich Geldgeber. Ihre Aufgabe besteht hier primär darin, die für den Transformationsfonds benötigten Mittel bedarfsgerecht zur Verfügung zu stellen. Hierfür steht über mehrere Jahre bis zu seinem vollständigen Verbrauch der Kapitalstock der Stiftung in Höhe von rund 350 Millionen Euro zur Verfügung. Aus dem Fonds werden standortrelevante Transformationsvorhaben in ganz Bayern gefördert.

Dabei stehen insbesondere **Investitionen von Unternehmen in Forschung und innovative Technologien sowie Investitionen zur Umstellung der Produktionsprozesse und zum Aufbau alternativer Geschäftsfelder im Mittelpunkt.**

Die Unterstützung aus dem Fonds umfasst verschiedene Fördertatbestände, die in der Richtlinie für den Bereich Transformation für bayerische Unternehmen im Umbruch zusammengefasst sind. Das gesamte Förderverfahren, von der Antragsberatung über die Antragstellung bis hin zur Projektdurchführung und -abrechnung, wird unter der Federführung des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie vom Projektträger Bayern bei Bayern Innovativ betreut.

Weitere Informationen zum Transformationsfonds für bayerische Unternehmen im Umbruch erhalten Sie auf der Website der BayTFS.

Forschung

Für den Zweck Forschung ist die Stiftung sowohl Geldgeber als auch Projektträger. Die Finanzierung erfolgt zum Teil aus vom Freistaat Bayern gewährten Zuschüssen. Hinzu kommen die laufenden Erträge des über mehrere Jahre abschmelzenden Kapitalstocks.

Die Förderung in diesem Bereich ist eine anwendungsorientierte Forschungs- und Technologieförderung mit dem Ziel einer späteren wirtschaftlichen Verwertung.

Neues Förderprogramm: „Zukunfts-technologien für die bayerische Wirtschaft

Seit dem 1. Juni 2025 hat die Stiftung ein neues Förderprogramm. Unter dem Titel „Zukunftstechnologien für die bayerische Wirtschaft“ löst es das über viele Jahre erfolgreiche Programm „Hochtechnologien für das 21. Jahrhundert“ ab. Die Grundzüge der Förderung bleiben auch im neuen Programm erhalten:

Unterstützt werden anwendungsorientierte Forschungs- und Technologieprojekte mit dem Ziel einer späteren wirtschaftlichen Verwertung der Ergebnisse. Jedes geförderte Vorhaben erfordert obligatorisch die Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und Wissenschaft. Auf Wissenschaftsseite können Universitäten, Hochschulen für angewandte Wissenschaften und außeruniversitäre Forschungs-einrichtungen, auf Wirtschaftsseite Unternehmen aller Größenklassen gefördert werden. Die Förderkonditionen begünstigen in besonderem Maße kleine und mittlere Unternehmen. Antragsberechtigte müssen ihren Sitz oder eine Niederlassung in Bayern haben. Die Vorhaben sind vorrangig in Bayern durchzuführen.

Das Förderangebot ist branchen-, themen- und technologieoffen. Sechs Themenfelder stehen dabei besonders im Fokus:

Digitalisierung, Energie und Umwelt, Mobilität, Life Sciences, Prozess- und Produktionstechnik sowie Material und Werkstoffe.

Diese Felder eröffnen ein breites Spektrum, in das sich in der Praxis so gut wie jedes anwendungsbezogene Technologieprojekt einordnen lässt.

Das neue Förderprogramm bietet in vielen Fällen attraktivere Konditionen als das bisherige. So wird zum Beispiel die Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft stärker honoriert. Dazu wird für Vorhaben mit einem bestimmten Mindestanteil der Wissenschaftsseite an den Gesamtkosten ein Kooperationszuschlag von bis zu 10 Prozent gewährt. **Kleine und mittlere Unternehmen werden noch gezielter als bisher unterstützt. Sie können nun einen individuellen Förderbonus von bis zu 10 Prozent ihrer zuwendungsfähigen Kosten beantragen**.

Eine Antragstellung bei der BayTFS ist jederzeit möglich und an keine Fristen gebunden. Projektbewilligungen erfolgen jeweils drei Mal pro Jahr, im März/April, im Juni/Juli und im November/Dezember. In der Regel vergeht von der Antragseinreichung bis zur Entscheidung ein Zeitraum von nicht mehr als sechs Monaten. Die Auswahl förderwürdiger Projekte erfolgt in einem wissenschaftsgeleiteten Verfahren. Die Stiftungsgeschäftsstelle unterstützt an den Standorten in München und Nürnberg in einem partnerschaftlichen Dialog, damit jeder Antrag möglichst gute Chancen hat, dieses Auswahlverfahren erfolgreich zu bestehen. Flexibles, service- und lösungsorientiertes Handeln prägen die Arbeitsweise der BayTFS, von der Projektidee bis zum Projektabschluss.

Umfassende Informationen über die Fördertätigkeit und die Organisation der BayTFS sind auf ihrer Website verfügbar.

Zuschüsse für Energiekonzepte in Unternehmen

Sie möchten ein Energiekonzept für Ihren Betrieb entwickeln? Dann nutzen Sie die staatliche Förderung von bis zu 50.000 Euro für Studien zur Energieeinsparung und Effizienzsteigerung!

Gefördert werden Konzepte, die durch fachkundige Dritte erstellt werden – etwa zur Nutzung von Photovoltaik, Abwärme, Wasserstoff oder zur Planung von Ladeinfrastruktur. Auch Gemeinschaftsanträge mehrerer Betriebe sind möglich, wenn ein Unternehmen als Antragsteller auftritt.

Die wichtigsten Eckdaten:

- Zielgruppe: Unternehmen und Einrichtungen mit Sitz oder Niederlassung in Bayern
- Fördergegenstand: Erstellung von Energiekonzepten und Energie-nutzungsplänen durch externe Dienstleister
- Förderhöhe: bis zu 50.000 Euro
- Förderquote:
    - 50 % für kleine und mittlere Unternehmen (KMU)
    - 40 % für große Unternehmen
- Wichtig: Der Projektstart darf erst nach Erhalt des Förderbescheids erfolgen

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Website von Bayern Innovativ.

Last Call: Jetzt Klimaschutz-Unternehmen werden

Gehört Klimaschutz zu Ihrer Unternehmens-DNA? Dann sollte sich Ihr Betrieb als Klimaschutz-Unternehmen bewerben. Das Bundeswirtschaftsministerium, das Bundesumweltministerium sowie die Deutsche Industrie- und Handelskammer rufen Betriebe dazu auf, Teil der Exzellenzinitiative Klimaschutz-Unternehmen zu werden. **Profitieren Sie vom Netzwerk** und bringen Sie den betrieblichen Klimaschutz gemeinsam mit Vorreitern weiter voran. Die Bewerbungsfrist endet am 31. August. Weitere Informationen und zur Bewerbung.

Förderung für Tagungen und Kongresse in Bayern

Mit der „Kongressinitiative für die bayerische Tourismuswirtschaft“ unterstützt der Freistaat Bayern die Durchführung von Fachkongressen und Tagungen. Ziel ist es, die touristische Nachfrage – insbesondere im Geschäftsreisesegment – zu stärken, die regionale Wertschöpfung zu fördern und Bayern als innovativen Wirtschaftsstandort zu positionieren.

Wer kann Förderung beantragen?

- Veranstalterinnen und Veranstalter
- von diesen beauftragte Dritte

Was wird gefördert?

- Fachlich geschlossene Tagungen und Kongresse in Bayern
- auch als Teil größerer Formate (z. B. Messen, Versammlungen)
- Veranstaltungsdauer: mindestens zwei Tage mit je vier Stunden Programm
- Hybridformate sind möglich, gezählt werden nur die Teilnehmenden in Präsenz

Mindestanzahl der Teilnehmenden vor Ort:

- München & Nürnberg: 300
- Augsburg, Regensburg, Ingolstadt, Fürth, Würzburg & Erlangen: 200
- Alle weiteren Kommunen: 100

Jede Veranstaltung kann bis zu zweimal innerhalb von fünf aufeinanderfolgenden Jahren gefördert werden.

Weitere Informationen erhalten Sie auf der Website von Bayern Innovativ.

Urlaub mit Hund in der Rhön – DOGGIA hat die Türen für seine zwei- und vierbeinigen Gäste geöffnet

Seit der Eröffnung Mitte Mai läuft der Betrieb von DOGGIA. Ende Juni konnte die Bevölkerung bei einem »Tag der offenen Tür« das Hoteldorf kennenlernen und am 11.07. schließlich fand die offizielle Eröffnungsfeier statt, bei der die stv. Landrätin Frau Meyerdierks, der 1. Bürgermeister der Marktgemeinde Wildflecken, Gerd Kleinhenz, sowie Vertreter des Marktgemeinderates von Wildflecken anwesend waren. Bild: DOGGIA

Wildflecken/Oberbach - Umgeben von den naturbelassenen Wäldern, Wiesen und Feldern der fränkischen Rhön liegt DOGGIA, das erste Hotel in der Region, das sich ganz den Urlaubsvorlieben von Menschen mit Hunden widmet. Angelegt wie ein kleines Dorf, das einen großen eingezäunten Hundespielplatz mit Badeteich umschließt, wohnen die Gäste in kleinen Eigenheim-Appartements mit Privatgarten.

Nach mehr als fünf Jahren der Planung und Umsetzung war es schließlich soweit und DOGGIA hat die Türen für seine zwei- und vierbeinigen Gäste geöffnet.

Ihre eigenen Urlaubserfahrungen mit Pudel Ivo haben in Julia und Andreas Guck den großen Wunsch geweckt, ein Hotel zu eröffnen, das im Besonderen jene Annehmlichkeiten erfüllt, die sich Hundefreunde für ihren Urlaub wünschen.

Hier schließt DOGGIA in zweifacher Weise eine Lücke: Das Hundehotel möchte – über den Begriff »hundefreundliches Hotel« hinausreichend – ein Urlaubsort sein, in dem der Hund nicht nur als Begleiter der Menschen, sondern als vollwertiger Gast mit all seinen Wünschen und Bedürfnissen willkommen ist.

Zudem gibt es im gesamten Großgebiet der Rhön, die sich über Teile Bayerns, Hessens und Thüringens erstreckt, bislang kein Hotel, das sich explizit an Menschen mit Hunden wendet.

Beruflich aus tourismusfernen Bereichen kommend, haben Julia und Andreas Guck ihr Konzept für die Errichtung von DOGGIA nicht aus der Perspektive eines Hoteliers, sondern aus der Sichtweise von Gästen mit Hund mitsamt deren sehr unterschiedlichen Bedürfnissen an einen unbeschwerten Urlaub entwickelt.

Chaletdorf

Als Chaletdorf angelegt, in dem jeder Gast in seinem eigenen Häuschen mit eingezäuntem Garten – ohne direkten Kontakt zu den Nachbarn – wohnt, bietet DOGGIA allen »Hundepersönlichkeiten« viel Freiraum für gemeinsame Erlebnisse oder aber für Rückzug, Ruhe und Entspannung. Verspielte, kontaktfreudige und aktive Vierbeiner können sich im geschützten Rahmen der großen Freilauffläche und im Hundebadeteich austoben. Ruhebedürftige und sensible Hunde finden im Privatgarten ihren eigenen Bereich.

Hier, in Oberbach/Wildflecken, wohnen alle Gäste in ihren eigenen Häuschen mit Garten und können bei gemeinsamen Grillabenden oder Wanderungen Zeit miteinander verbringen oder die vielen Freiräume und Rückzugsmöglichkeiten genießen – genau so, wie sie es gerade wünschen.

Mit dem hauseigenen Shop und dem Hundezentrum Schwarze Berge in der direkten Nachbarschaft bietet DOGGIA vor Ort das Wichtigste für den täglichen Bedarf von Mensch und Hund.

Regionale Spezialitäten

Im Shop sind regionale Spezialitäten, Grundnahrungsmittel und Hygieneartikel erhältlich, außerdem verfügt das Hundehotel über einen Seminarraum, in dem Yogastunden und Veranstaltungen stattfinden und der auch von den Gästen für Schulungen oder Workshops gebucht werden kann. Das Hundezentrum bietet mit Futter und Belohnungssnacks, Spielzeug, Leinen, Halsbändern die wichtigsten Produkte für den Hund.

Nachhaltigkeit

Die Errichtung des Hotels für Menschen mit Hunden verfolgte von Beginn an die Philosophie, das Thema Nachhaltigkeit in allen Bereichen umzusetzen. Apartmenthäuser und Infrastruktur wurden von Lieferanten und Handwerkern aus der näheren Umgebung errichtet. Die Chalets bestehen aus dem nachwachsenden Rohstoff Holz, die Inneneinrichtung ist aus Rhöner Kernbuche gezimmert.

Um einen möglichst energieautarken Betrieb zu gewährleisten, sind Verwaltungs- und Privatgebäude mit Photovoltaik-Anlagen ausgestattet, die den Gesamtbedarf an Strom, Heizung und Kühlung zu einem guten Teil decken. Zum Heizen und Kühlen verfügt jedes Chalet über eine energiesparsame Luftwärmepumpe.

Seit der Eröffnung Mitte Mai läuft der Betrieb von DOGGIA, Ende Juni konnte die Bevölkerung bei einem »Tag der offenen Tür« das Hoteldorf kennenlernen und am 11.07. schließlich fand die offizielle Eröffnungsfeier statt, bei der die stv. Landrätin Frau Meyerdierks, der Bürgermeister der Marktgemeinde Wildflecken, Gerd Kleinhenz, sowie Vertreter des Marktgemeinderates von Wildflecken anwesend waren.

Prima Klima für die Sommerfrische - Familienurlaub auf den Spuren von Kaiserin Sisi und König Ludwig im Bäderland Bayerische Rhön / Erfrischende Erholung, umweltfreundliche Anreise und viel Zeit für das Miteinander

Nicht ab in den Süden, sondern ganz entspannt Kurs auf die Mitte Deutschlands lautet das Motto im Bäderland Bayerische Rhön für die Ferienzeit: In den fünf Kurorten und Staatsbädern sprudeln nicht nur 21 Heilquellen, sondern jede Menge sommerfrische Ideen für erlebnisreiche Familienferien. Die Gesundheitsregion liegt leicht erreichbar und klimafreundlich mitten in Deutschland. Der Fokus liegt auf gemeinsamem Erleben und achtsamem Umgang. Foto: Bayer. Staatsbad Bad Kissingen GmbH/Ingo Peters

Retro ist in, bei Kleidern, bei Möbeln und bei Autos. Warum also nicht auch beim Urlaub? Das Bäderland Bayerische Rhön lädt deshalb Familien als gesunde Alternative zu Ferien im weit entfernten Süden zur Sommerfrische mitten in Deutschland ein.

Warum nicht mal Kurs auf die Gesundheitsregion mitten im UNESCO Biosphärenreservat Bayerische Rhön nehmen? Das ist gesünder für Mensch und Umwelt. Die Anreise spart Sprit, Zeit und Nerven, der Geldbeutel wird geschont und das Urlaubsgeld stärkt nachhaltig die heimische Wirtschaft. Und die auch bei uns immer wärmeren Sommertemperaturen lassen sich im milden Mittelgebirgsklima deutlich entspannter genießen.

Runter vom Gas im Urlaub

Statt lange im Auto schmoren lieber nach wenigen Stunden Anfahrt in einen kühlen See springen, statt Sonnenbrand gut geschützt in der Therme entspannen, statt Beachvolleyball im heißen Sand lieber eine Familienrunde Minigolf in Märchenschloss-Atmosphäre, statt mit knatternden Rollern lieber mit dem Bäderlandbus oder der Pferdekutsche die Gegend erkunden? Statt am Strand liegen gemeinsam auf abwechslungsreichen Themenwegen wandern?

„Unsere Kurorte und Staatsbäder haben zwar eine Jahrhunderte alte Tradition, aber auch ein quicklebendiges Angebot“, versichert Thomas Beck, Sprecher der seit über 20 Jahren bestehenden Kooperation „Bäderland Bayerische Rhön“.

Auf den Spuren von Kaiserin Sisi

Sicher, auf den ersten Blick bestechen Bad Bocklet, Bad Kissingen, Bad Brückenau, Bad Königshofen und Bad Neustadt mit ihren Gesundheitsangeboten in prächtig historischer oder trendig-moderner Kulisse. Doch warum nicht auf den Spuren von Kaiserin Sisi und König Ludwig wandeln und links und rechts der Heilquellen fantasievolle Ideen für Familien entdecken? Kinderfreundlichkeit schreibt jeder der fünf Kurorte und Staatsbäder mit Begeisterung groß, denn mit der richtigen Motivation kann man schon die Kleinsten für eine gesunde Lebensführung begeistern.

Rein ins kühle Nass

Foto: Frankentherme/Angelika Rittweger

Wer braucht das Meer, wenn es so viele Freibäder, Schwimmbäder, Seen und Flüsse gibt? Allein vier Thermen, allesamt mit Außenbecken, laden zum Sprung ins kühle Nass. Attraktion in Bad Königshofen ist der 1. Naturheilwassersee Deutschlands. Ein Spaß für die ganze Familie sind auch die Kneipptretbecken, die alle Kurorte und Staatsbäder anbieten.

Ab in die Luft

Im Urlaub mal in die Luft gehen? Im Bäderland Bayerische Rhön heißt es einsteigen in den Heißluftballon, ins Segel- oder Motorflugzeug. Oder wie wäre es mit Paragliden auf der Wasserkuppe?

Spiel, Sport & Spaß

Lust auf Bewegung? Der Bogen spannt sich von naturnah gestalteten Spielplätzen, Bewegungsparcours, Trimm-dich-Pfad, Nordic Walking bis zu Angeln, Reiten, Tennisspielen u.v.m. Die Rhön ist Wanderwelt Nr. 1 und viele Wanderwege sind eigens für Familien mit spannenden Themen gestaltet. Eine Runde mit dem Rad? Das Radwanderwegenetz ist riesig und bietet alles von der E-Bike-Tour über Rennrad bis zum Mountainbike-Trail. Des Weiteren locken Attraktionen wie die Rodelbahn an der Wasserkuppe, der Aussichtsturm Noahs Segel oder der Kreuzberg.

Bunte Feste feiern

Sommerzeit – Festezeit: Familien können sich auf einen prall gefüllten Veranstaltungskalender im Bäderland Bayerische Rhön freuen. Ob Kostümfest, Brauchtumsfest, Ausstellungen, Workshops oder Vorträge – in den fünf Kurorten und Staatsbädern gibt es für jedes Alter passende Angebote.

Natürliche Klimaanlage

Hohe Temperaturen verderben oft den sommerlichen Spaß. Gut, dass es im Bäderland Bayerische Rhön eine natürliche Klimaanlage gibt. Selbst bei sommerlicher Hitze können Familien dank des milden Mittelgebirgsklimas und der kühlenden weiten Wälder, Wiesen und Auen entspannt etwas unternehmen.

Besonders erfrischend ist die angenehm abgekühlte und erholsame Luft im Gradierpavillon in Bad Königshofen und in den anderen Kurorten. Die Luft dort kühlt nicht nur, sondern die gesunde, salzhaltige Luft wirkt beruhigend auf die Schleimhäute und ist schleimlösend, reizmindernd und entzündungshemmend. Auch ein Schluck aus einer der 21 Heilquellen erfrischt auf gesunde Weise. In der Hochrhön, im Land der offenen Fernen, weht stets eine frische Brise.

Gut für den Geldbeutel

Familienurlaub im Bäderland Bayerische Rhön – das schont den Geldbeutel. Die Preise sind in der ländlichen Region moderat. Unterkünfte gibt es vom Campingplatz über Gasthof und Pension bis zum Hotel. Den Geschmack von Groß und Klein treffen die engagierten Gastronomen von Bratwurst und Burger bis zu regionalen und internationalen Spezialitäten. Viele Attraktionen und Veranstaltungen sind kostenfrei. Mit der Gästekarte, die jeder Übernachtungsgast erhält, profitiert man von vielen Vorteilen und Vergünstigungen in allen Bädern.

Weitere Ideen für Sommerfrische mitten in Deutschland gibt es unter www.baederland-bayerische-rhoen.de sowie auf Facebook und Instagram

Auf einen Blick:

Sommerfrische Ideen für Ferien im Bäderland Bayerische Rhön

Staatsbad Bad Bocklet:

- Minigolfanlage mitten im Kurpark
- Naturlehrpfad Aschach
- Museen Schloss Aschach mit Abenteuer-Spielplatz, Kostümführungen, Mitmachaktionen
- Fahrt mit der Postkutsche von Bad Kissingen nach Bad Bocklet oder Aschach

Staatsbad und UNESCO Welterbe Bad Kissingen

- Wild-Park Klaushof mit Abenteuerspielplätzen, Naturlehrpfaden mit interaktiven Stationen
- Familien-Erlebnis-Tour „Wuschel und die Kaiserin“ sowie weitere 132 Wanderungen
- Mit dem Kurbähnle auf zwei Routen Bad Kissingen mit Chauffeur erkunden
- Fahrt mit dem Dampferle auf der Saale
- Museum Obere Saline mit Bismarckmuseum, Spielzeugwelt, Kinderatelier „Farben entdecken – Kreativ sein – Freude haben“
- Naturbad Aura
- Wichtelhöhlen
- Deluxe Bowling Center
- Wakepark Oberhulba (Wasserski)

Staatsbad Bad Brückenau

Achtsam die Natur erkunden, auch das gehört zur Sommerfrische im Bäderland Bayerische Rhön. Hier im Bild spielende Kinder am Fluss Sinn am Sonnenplateau im Staatsbad Bad Brückenau. Foto: Buwitz & Pocha

- Entspannen im Vital Spa & Garden und Konzerte für Eltern
- Schlosspark-Ensemble mit 18-Loch-Minigolfanlage, Spielplatz, Boule, Gartenschach etc.
- Tennisplätze
- Wanderwege mit Sehenswürdigkeiten wie Naturerlebnis-Biberplattform
- Deutsches Fahrradmuseum

Stadt Bad Brückenau:

- Rhönexpress-Bahnradweg (26 km) entlang der ehemaligen Trasse einer Eisenbahnstrecke; rhoenexpress.bayern/

Ideal für Familien ist der Rhönexpress-Bahnradweg, der entlang einer ehemaligen Bahnstrecke steigungsarm entlangführt. An der Strecke gibt es Kunstobjekte und Installationen zu entdecken. Foto: Thomas Zitzmann

Bad Königshofen

- FrankenTherme mit Kindererlebnisbereich und Fake-Slide Röhrenrutsche
- 1. Naturheilwassersee Deutschlands
- Neue Trinkkur- und Wandelhalle mit Heilquellenlounge
- Gradierpavillon im Kurpark mit frischer Luft zum Erholen und Entspannen
- Kneippanlage im Klostergarten
- Bowlingbahn in der FrankenTherme
- Rundum erneuerte Minigolf-Anlage
- Märchenwald und Walderlebnispfad Sambachshof
- Archäologie-Museum mit kindgerechten Aktivelementen

- Historisches Rathaus mit Glockenspiel mit sich drehenden Puppen
- Spezialisiert auf Mutter-Kind-Kuren

Bad Neustadt

- Erster Premium Stadtwanderweg
- Ferienprogramm der Stadt: „Ferienfieber“
- Zahlreiche Spiel- und Bolzplätze
- Erlebnisbad Triamare mit Sprungturm und Liegewiese
- Fun Park für Skater
- Bunter Barfußpfad neben der Kneippanlage
- Kindertheatervorstellungen der Städtischen Kulturarbeit
- BayernLab … eintauchen in digitale Welten

Rhön

Natur pur und jede Menge Spaß für Familien versprechen zahlreiche Ziele im UNESCO Biosphärenreservat Rhön Foto: Rhön GmbH

- Kreuzberg mit Bruder-Franz-Haus, Klosterschänke bewirtschaftet von Mönchen
- Schwarzes Moor mit Aussichtsturm
- Arche Noah und Noahs Segel mit Spiellandschaften und Aussichtsturm u.v.m.
- Kletter- und Erlebnispark Kreuzberg
- Kletterpark Neustädter Haus, Kletterpark Wasserkuppe

Alle Beiträge sind mit Sorgfalt verfasst bzw. recherchiert. Dennoch können wir keine Haftung für die Richtigkeit unserer Nachrichten übernehmen. Der Wirtschaftsnewsletter ist keine offizielle Pressemitteilung des Landkreises Bad Kissingen. Themenvorschläge oder Kritik senden Sie bitte per E-Mail an: frank.bernhard@kg.de

Mit dem Abonnement dieses Newsletters bzw. der Einwilligung in den Erhalt erlauben Sie uns, Ihren Namen und Ihre E-Mail-Adresse für den Versand zu verarbeiten. Diese Verarbeitung erfolgt gemäß der aktuellen datenschutzrechtlichen Bestimmungen der DSGVO. Bitte beachten Sie auch unsere Datenschutzerklärung unter https://datenschutz.kg.de

Sie können sich jederzeit von diesem Newsletter per E-Mail, Telefon (0971 801 5180), per Fax (0971 801 775180) oder per Link im Anschreiben der E-Mail abmelden. Eine Anmeldung ist unter www.kg.de (Bereich Wirtschaft/Newsletter) möglich.

Landratsamt Bad Kissingen
Kreisentwicklung, Wirtschaftsförderung
Obere Marktstraße 6 | 97688 Bad Kissingen
0971 801 5180
frank.bernhard@kg.de
www.landkreis-badkissingen.de

Kommune des Jahres
Großer Preis des MITTELSTANDES
2023